

	<p>Objekt: CIL XV 6158 ab altera (parte) = CIL I² 477 ab altera parte, Zinkograph 2</p> <p>Museum: Corpus Inscriptionum Latinarum CIL Jägerstr. 22/23 (Post); Unter den Linden 8 (Besuch) 10117 Berlin 030-20370212 ulrike.ehmig@bbaw.de</p> <p>Sammlung: Klischees</p> <p>Inventarnummer: KL0000009</p>
--	---

Beschreibung

Zinkograph zu CIL XV 6158 ab altera (parte) = CIL I² 477 ab altera parte. Die Zinkplatte ist mit 3 Nägeln auf dem Holz befestigt.

Auf einer der schmalen Profilseiten ist mit Bleistift "447" notiert.

Mit dem Zinkographen wurde eine Ritzung auf einem Salbengefäß (unguentarium) im Druck wiedergegeben.

Die Ritzung wurde von Heinrich Dressel zuerst im CIL-Band XV unter Nr. 6158 ediert. Ein zweites Mal wurde die Ritzung im CIL im Jahre 1918 von Ernst Lommatzsch als CIL I² 477 veröffentlicht.

Dieses Druckklischee hier ist für den Druck von CIL I² 477 verwendet worden.

Grunddaten

Material/Technik: Holz; Zink / Zinkographie
Maße: Länge: 2,4 cm, Höhe: 2,3 cm, Breite: 1,4 cm

Ereignisse

Vorlagenerstellung	ann	1899
	wer	Heinrich Dressel (1845-1920)
	wo	Berlin

Druckplatte hergestellt	wann	1899-1918
	wer	Verlag Georg Reimer
	wo	Berlin

Schlagworte

- Drucktechnik
- Hochdruckverfahren (Drucktechnik)
- Stereotyp
- Zinkografie

Literatur

- Dressel, Heinrich (1899): Corpus Inscriptionum Latinarum XV. Inscriptiones urbis Romae Latinae. Instrumentum domesticum, Pars II, Fasciculus I. Berlin, Nr. 6158
- Lommatzsch, Ernst (1918): Corpus Inscriptionum Latinarum I². Inscriptiones Latinae antiquissimae ad C. Caesaris mortem, Editio altera, Pars II, Fasciculus I: Inscriptiones Latinae antiquissimae.. Berlin, Nr. 477